



Tätigkeitsbericht Stiftung Pipistrello 2015

Der Circolino Pipistrello blickt auf ein von heissem Wetter und Sonnenschein geprägtes Jahr zurück. Eine umfassende Sicherheitsprüfung ist durch einen externen Experten durchgeführt worden. Sein Bericht ist durchwegs sehr positiv ausgefallen. Insbesondere auch im Umgang mit den Teilnehmenden wurde ein hohes Mass an Sicherheit und Sicherheitsbewusstsein attestiert. Einige zu verbessernde Punkte, vor allem im Bereich der Mitarbeitensicherheit, werden im kommenden Jahr umgesetzt.

Finanzen

Die letztjährig neu eingeführte Hutnummer brachte dieses Jahr nicht denselben Erfolg. Die Wocheneinnahmen schwankten dieses Jahr besonders stark. Die Jahresrechnung weist einen kleinen Gewinn von 3'457 Franken aus. Angesichts der angespannten Finanzlage bei vielen Stiftungen ist die Zusage vom Lotteriefonds des Kantons Zürich über 120'000 Franken besonders erfreulich. Die Sanierung der Werkhalle kann damit zu einem grossen Teil finanziert werden. Dank grosser Unterstützung von weiteren Stiftungen und privaten Spendern konnte die Finanzierung des Sanierungsprojektes gesichert werden, das aus eigener Kraft nicht hätte realisiert werden können.

Team

Mit zehn neuen Teammitgliedern fand 2015 ein grösserer Wechsel statt.

Aufgehört haben: Effi Bannister, Moritz Bräm, Kaspar Surbeck, Pascale Cardoit, Rosana Fügli, Joëlle Sallefranque, Marica Gerber, Roman Naef, Michael Schäli und Zora Wettstein mit Marie-Lou.

Neu dabei sind: Nina Nielsen, Nils Rolli, Christoph Ehrensberger, Rebecca Primus, Samuel Bossart, Martina Pfister, Nadav Bergfreund, Madeleine Ochsner, Patrick Ott und Trina Keller mit den 2 Kindern Noemi und Severin.

Das Leitungsteam bestand aus: Johannes Jesch (Technik), Anna Kostyál (Tournéeplanung) und Kasper Pfeiffer (Finanzen).

Show

Manuel Schunter und Josune Goenaga führten dieses Jahr zum zweiten Mal Regie. Für die Musik war wieder Marc Bärteli zuständig. "KUBIK – ein buntes Stück Zirkus" feierte am 29. März 2015 in Rikon Premiere und wurde insgesamt 33 mal aufgeführt.

Tournee

Insgesamt wurden 22 Zirkusprojektwochen (8 Projekte mit Primarschulen, 8 Ferienprojekte, 3 heilpädagogische/integrative Wochen, 2 Projekte mit Jugendlichen, 1 Projekt mit einem Schulheim) durchgeführt. Besonders hervorzuheben ist das Unterstufen-Projekt mit der Primarschule Oenz. In dieser Woche zeigten die Kleinsten, vom Kindergarten bis zur zweiten Klasse, ihr Können in der Manege mit Erfolg.

In folgenden Orten sind Zirkusprojektwochen durchgeführt worden:

Knonau (ZH) / Voketswil (ZH) / Teufen (AR) / Vitznau (LU) / Staffelbach (AG) / Niederhasli (ZH) / Döttingen (AG) / Niederönz (BE) / Solothurn (SO) / Büsserach (SO) / Bergdietikon (AG) / Herrliberg (ZH) / Zürich (ZH) / Zumikon (ZH) / Langnau am Albis (ZH) / Lichtensteig (SG) / Fischenthal (ZH) / Wädenswil (ZH) / Opfikon-Glattbrugg (ZH) / Schlatt (ZH) / Winterthur (ZH) / Affoltern am Albis (ZH)

Infrastruktur

Die Umstellung sämtlicher Gespanne auf Druckluftbremsen konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Erstmals mit dabei war der neu aufgebaute Kiosk-Anhänger mit integriertem T-Shirt-Stand. Sämtliche Wagen wurden bei der LARAG-Werkstätte auf Mängel getestet.

Traktor Fritz fiel mit gebrochener Antriebswelle anfangs Tournee für mehrere Wochen aus und Traktor Floh aufgrund eines defekten Anhängersteuerventils ebenfalls. Beide Ausfälle konnten vorwiegend intern durch Mehrfachfahrten überbrückt werden. Gegen Ende Saison erlitt der Nissan Patrol einen Kupplungsschaden und fiel bis zum Schluss aus. Er konnte für die nächste Saison zwar wieder fahrtauglich gemacht werden, ein Ersatz muss aber gefunden werden. Grössere Servicearbeiten an den Traktoren wurden im Winter von externen Fachbetrieben durchgeführt.

Der Wagen Venus wurde neu getäfert und der Wagen Türkis erhielt einen neuen Anstrich. Der Wagen Glööni wurde im Winter neu aufgebaut.

Beim Zelt stand dieses Jahr, wie alle fünf Jahre, die Sicherheitsprüfung an. Erstmals entschieden wir uns, aufgrund der geographischen Nähe, für die Firma SWISS TS und nicht wie bis anhin für TÜV Thüringen. Die Prüfung hat in verschiedenen Bereichen Auflagen ergeben. Mit einer einjährigen Frist wird als grösstes Projekt die Zuschauertribüne umgebaut und den neuesten Sicherheitsvorschriften angepasst. Dank der grossen Unterstützung von Kaspar Surbeck und Krik Sager konnten die meisten Arbeiten bereits im Winterquartier erledigt werden.

Winterquartier

Im Herbst wurde mit der Sanierung der Halle begonnen. Der Umbau ging schneller voran als geplant, weshalb einige Arbeiten aus der 2. Etappe, wie zum Beispiel das grosse Tor vorgezogen werden konnten. Einmal mehr darf der Circolino auf die tatkräftige Unterstützung vieler Helfer zählen.

Das Winterquartier wurde rege für diverse Anlässe und Aktivitäten gebraucht, unter anderem fanden das gut besuchte Mittsommerspektakel und die 2 Zirkusprojektwochen im Sommer statt. Die Stromversorgung auf dem Platz wurde neu konzipiert und verlegt. Jeannette Buser und Björn Peter verabschiedeten sich nach 2 Jahren und übergaben die Winterquartiersleitung per Ende 2015 an Kaspar Surbeck und Inglima Puorger.

Stiftungsrat

In unveränderter Zusammensetzung hat sich der Stiftungsrat zu vier ordentlichen Sitzungen getroffen.

Verabschiedet vom Stiftungsrat an der Sitzung vom 9. Mai 2016.